

RATSBRIEF NR. 2/2011

DER CDU-STADTRATSFRAKTION

VÖLKLINGEN



Oktober 2011

Diskussion um Kunst- rasenplatz hält an

**Die CDU-Stadtratsfraktion sieht ihre
Befürchtungen bewahrheitet**

Völklingen. Nach allen vorliegenden Informationen ist nun klar, dass mindestens einer der beiden betroffenen Vereine (SV Röchling und Ay Yildiz) sich bei Verwirklichung der momentan beschlossenen Variante (Neubau auf den früheren Tennisplätzen oberhalb des Neuberger-Stadions) nicht mit Eigenleistungen beteiligen wird. Weiterhin ist bekannt, dass die Sportplanungskommission des Landes die von SPD, Linken und anderen gemeinsam beschlossene Variante nicht wie eingeplant bezuschussen würde, weil die Voraussetzungen nicht gegeben sind. Somit entfällt die vorgesehene Finanzierungsgrundlage für den Neubau. Damit aber ist der Neubau des Kunstrasenplatzes am beschlossenen Ort nicht nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit umzusetzen, was wiederum Grundlage für die Zustimmung der Kommunalaufsicht ist.

Fraktionsvorsitzender **Stefan Rabel** hat deshalb für den Werksausschusses Grundstücks- und Gebäudemanagement (GGM) beantragt, den gefassten Beschluss zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes zurückzunehmen und erneut über die vernünftiger Variante des Neubaus auf dem Gelände des früheren sogenannten „Schwarzen Platzes“ abzustimmen, die auch von den betroffenen Vereinen unterstützt wird.

Rüdiger Hirtz, CDU-Sprecher im GGM: „**Es muss möglich sein, gefasste und noch nicht umgesetzte Beschlüsse zurückzunehmen, wenn sie unwirtschaftlich sind und allen Beteiligten Nachteile bringen!**“.

**CDU Völklingen-Mitte macht sich für
sichere Verkehrsführung am Dreieck
Heinestraße/Püttlinger Straße stark**

Stadtmitte. Nach Absprache durch den Ortsverbands- und stellv. Fraktionsvorsitzenden **Karsten Vitz** mit den Stadtwerken ist es gelungen, den Busverkehr um den neuen Kreisels bei Heisel zu führen, was im Berufsverkehr zu erheblichen Verbesserungen führt. In der Folge will die CDU VK-Mitte nun endgültig die von ihr seit Jahren eingeforderten verkehrssicheren Änderungen für den PKW-, Fußgänger- und Radverkehr umgesetzt wissen. Dazu ist ein Vorschlag in Vorbereitung, der bei einem Ortstermin mit allen Beteiligten diskutiert werden soll. Eine Terminankündigung folgt über die Tagespresse.

**Ulrike Müller: Luisenthaler Bahnhof
und sein Umfeld müssen attraktiver
werden!**

Luisenthal. CDU-Fraktionsmitglied **Ulrike Müller** hat OB Lorig in einem Schreiben um einen Ortstermin mit der Deutschen Bahn und der „Main Asset Management GmbH“ (die sich im Auftrag der Bahn um mehr als 1.000 Bahnhöfe in Deutschland kümmert) am Bahnhof Luisenthal gebeten, um gemeinsam das Erscheinungsbild des Bahnhofs und seines Umfelds zu verbessern. Dies, so Müller, sei im Sinne der Bahnfansnutzer und der Reisenden als auch der Anwohner. Ulrike Müller: „Der Bahnhof als Eingang für Völklingen als Weltkulturerbestadt und für Luisenthal wäre in renoviertem Zustand sicherlich ein weiteres Schmuckstück und eine Bereicherung für die Stadt!“.

Terminhinweis:

Mittwoch, 9. November 2011, 19.00 Uhr, Kulturhalle Wehrden, Schaffhauser Straße 18, VK

**Der Bürgerhaushalt:
Möglichkeit für mehr Bürgerbeteiligung
oder viel Aufwand mit wenig Wirkung?
Ein Themenabend der CDU-Fraktion im Stadtrat Völklingen**

RATSBRIEF NR. 2/2011

Gisela Rink: Bergbaubetroffenen bleiben Ansprechpartner im Saarland erhalten

Die Völklinger CDU-Landtagsabgeordnete und stellv. Fraktionsvorsitzende **Gisela Rink** begrüßt die Beibehaltung der Stabsstelle Bergschäden auch über das Abbauende hinaus sowie den Verbleib von RAG-Mitarbeitern im Saarland. Gisela Rink: „Mit dem Ende des Bergbaus im Saarland enden die Bergschäden nicht sofort. Darum ist es richtig, auch künftig für die Bergbaubetroffenen Ansprechpartner vor Ort zu haben, um zusätzliche Belastungen während der Antragsstellung und Regulierung wenigstens durch örtliche Nähe der Ansprechpartner auf ein Mindestmaß zu reduzieren“, so Gisela Rink.

Weitere Infos: Stabsstelle Bergschäden, Telefon (06881) 928-128

Ministerin Bachmann in Ludweiler

Ludweiler. Anfang September überreichte Sportministerin **Monika Bachmann** im Rahmen des traditionellen Kirmesspiels die Sportplakette des Bundespräsidenten an den SV 08 Ludweiler-Warndt.

Die Sportplakette des Bundespräsidenten erhalten Vereine, die auf eine Tradition von mehr als 100 Jahren zurückblicken können und sich zum Wohle und zur Entwicklung des Sports in hohem Maße engagiert haben. Sie ist die höchste ideelle Auszeichnung für Vereine im Breitensport.

Monika Bachmann nahm sich die Zeit für Gespräche mit Gästen des Fußballspiels, mit Vereinsmitgliedern und natürlich auch mit den anwesenden Vertretern der CDU Ludweiler und Völklingens.



(v.l.n.r.: Gerd Schwarz, Roman Machura, Gerhard Schwarz, Bernd Bohner, Stefan Rabel, Monika Bachmann, Klaus Lorig, Wolfgang Bintz)

Zitat des Monats:

„Jeder neue sozialistische Menschenversuch besteht immer wieder aus vier Komponenten: Eigentumszerstörung, Religionszerstörung, Familienzerstörung, gekoppelt mit der Utopie der sozialen Gleichheit.“

**André F. Lichtschlag,
libertärer Publizist und Verleger**

Terminhinweis:

Samstag, 26.11.2011: Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Metz mit der CDU Heidstock. Abfahrt ist um 13.00 Uhr an der Kath. Kirche Heidstock, Neckarstraße, und Rückfahrt von Metz um 20.00 Uhr. Informationen bei Fraktionsmitglied **Ellen Seewald**, Mobil-Telefon: 0175-5221410

Aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (SU):

Oberirdische Grabkammern: Die CDU-Fraktion hatte sich gegen oberirdische Grabkammern ausgesprochen, sollten diese auf einem quasi privaten Friedhofsteil in Völklingen entstehen. Mit dem jetzigen Vorschlag für den Waldfriedhof ist sie jedoch einverstanden, wenn diese neue Bestattungsform von den Einwohnern Völklingens, vor allem italienischer Herkunft, gewünscht und angenommen wird. Die Stadtverwaltung wird dazu die entsprechenden Vorarbeiten angehen.

Winterstudien: Nach den Erfahrungen aus dem letzten Winter baten die SU-Mitglieder sowohl im Januar als auch im Juni um eine Anpassung des winterlichen Streudienstes. Das Land hat mittlerweile angekündigt, Landes- und Bundesstraßen in den Kommunen nur noch gegen Kostenerstattung zu streuen. Völklingen wiederum ist wie bisher bereit, diese Straßen selbst zu streuen, erwartet dafür jedoch einen finanziellen Ausgleich sowie die Übernahme des Streuens im Stadtteil Lauterbach durch den Landesbetrieb für Straßenbau (LfS). Der SU wird den Streuplan im Dezember beraten, um auch auf die Knackpunkte einzugehen. **Franz-Josef-Petry**, CDU-Sprecher im SU hierzu: „Gleichzeitig alles zu streuen im Winter geht nicht. Ein Streuplan sieht in Stufungen die Dringlichkeit vor, die die Sicherheit des fließenden Verkehrs und soziale Verpflichtung etwa gegenüber Krankenhäuser und Schulen berücksichtigt. Die CDU-Fraktion wird auf diese Stufungen und Verantwortlichkeit im Streuplan achten, aber auch auf mögliche Änderungen zum Beispiel für Lauterbach“.